

## **Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 18**

Übersetzung des Buches „Heaven – Biblical Answers to Common Questions“ (Himmel – Biblische Antworten auf allgemeine Fragen“ von Randy Alcorn – Teil 3

### **Was werden wir in der Ewigkeit tun?**

Wenn wir sterben, verlässt der menschliche Geist den Körper.

### **Prediger Kapitel 12, Vers 7**

**... und der Staub zur Erde zurückkehrt als das, was er vorher gewesen ist, und der Odem zu Gott zurückkehrt, Der ihn gegeben hat.**

Nach dem Tod kommen wir entweder in den Himmel oder in die Hölle (**Luk 16:22-31**). Gemäß der Erzählung von Lazarus und dem reichen Mann von Jesus Christus, die Er auch durch die Aussage am Kreuz gegenüber dem reumütigen Verbrecher bestätigt - dass dieser noch heute mit Ihm im Paradies sein werde -, gibt es nach dem leiblichen Tod eine sofortige bewusste Existenz – sowohl im Himmel als auch in der Hölle.

### **2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 8**

**So haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen.**

### **Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-11**

**9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?« 11 Da wurde einem jeden von ihnen ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie möchten<sup>6</sup> sich noch eine kurze Zeit gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig wären, die ebenso wie sie den Tod erleiden müssten.**

### **Philipperbrief Kapitel 1, Vers 23**

**Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust aufzubrechen und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich).**

Sowohl im Zwischen-Himmel als auch auf der Neuen Erde, die später mit dem Neuen Himmel eine Einheit bildet, werden wir mit Gott unsere größte Freude erleben. Wir werden Ihn anbeten und Ihm danken, wenn wir Ihn in den Wundern der Neuschöpfung offenbart sehen, die wir zusammen mit

unseren Glaubensgeschwistern bewundern können.

So unglaublich es auch erscheinen mag, hat Gott darüber entschieden, dass wir Ihm dabei helfen werden, das Universum zu leiten.

### **Lukas Kapitel 19, Verse 11-27**

**11 Als sie (die Bewohner von Jericho) dies hörten, fügte Er noch ein Gleichnis hinzu, weil Er sich in der Nähe von Jerusalem befand und weil sie meinten, das Reich Gottes würde jetzt sofort erscheinen. 12 ER sagte also: »Ein Mann von vornehmer Abkunft reiste in ein fernes Land, um für sich dort die Königswürde zu gewinnen und dann wieder heimzukehren. 13 Er berief nun zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Minen und sagte zu ihnen: »Macht Geschäfte (mit dem Gelde) in der Zeit, während ich verreist bin!« 14 Seine Mitbürger aber hassten ihn und schickten eine Abordnung hinter ihm her, durch die sie erklären ließen: »Wir wollen diesen Mann nicht als König über uns haben!« 15 Als er nun nach Empfang der Königswürde heimkehrte, ließ er jene Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich rufen, um zu erfahren, was für Geschäfte ein jeder gemacht hätte. 16 Da erschien der erste und sagte: »Herr, dein Pfund hat zehn weitere Pfunde eingebracht.« 17 Der Herr antwortete ihm: »Schön, du guter Knecht! Weil du im Kleinen treu gewesen bist, sollst du die Verwaltung von zehn Städten erhalten.« 18 Dann kam der zweite und sagte: »Herr, dein Pfund hat fünf Pfunde hinzugewonnen.« 19 Er sagte auch zu diesem: »Auch du sollst über fünf Städte gesetzt sein!« 20 Hierauf kam der dritte und sagte: »Herr, hier ist dein Pfund, das ich in einem Schweißstuch wohlverwahrt gehalten habe; 21 denn ich hatte Furcht vor dir, weil du ein strenger Mann bist: Du hebst ab, was du nicht eingelegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast.« 22 Da antwortete er ihm: »Nach deiner eigenen Aussage will ich dir das Urteil sprechen, du nichtswürdiger Knecht! Du wusstest, dass ich ein strenger Mann bin, dass ich abhebe, was ich nicht eingelegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe? 23 Warum hast du da mein Geld nicht auf eine Bank gebracht? Dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen abgehoben.« 24 Darauf befahl er den Dabeistehenden: »Nehmt ihm das Pfund weg und gebt es dem, der die zehn Pfund hat.« 25 Sie erwiderten ihm: »Herr, er hat ja schon zehn Pfunde.« 26 Ich sage euch: Jedem, der da hat, wird (noch dazu) gegeben werden; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen werden, was er hat. 27 Doch jene meine Feinde, die mich nicht zum König über sich gewollt haben, führt hierher und macht sie vor meinen Augen nieder!«**

Gott wird uns einen erneuerten Geist und einen neuen Körper geben, so dass wir in Seinem Reich vollkommene Menschen sind, voller Energie und mit vollständiger Vorstellungskraft, begierig darauf, neue Projekte zu Seiner Verherrlichung und unserer Bereicherung anzugehen.

Wir werden zusammen mit Jesus Christus im Tausendjährigen Friedensreich und auf der Neuen Erde, die mit dem Neuen Himmel verbunden ist, regieren, wozu wir Führerschaft und Autorität erhalten, so dass wir wichtige Entscheidungen treffen können. Dies beinhaltet besondere, delegierte Verantwortlichkeiten im Hinblick auf diejenigen, die unter unserer Leitung stehen und weitere Aufgabenbereiche. Wir werden dabei Ziele setzen, Pläne entwerfen und unsere Ideen darlegen. Unsere besten Arbeitstage auf dieser Erde, an denen alles besser klappt, als wir gedacht hatten, an denen jeder im Team optimal zusammenarbeitet und wir gemeinsam Freude haben, an dem, was wir gerade bewirken, sind nur ein Vorgeschmack für die Freude bei unserer Arbeit, die wir im Himmel tun werden.

Doch wir ruhen im Himmel auch.

### **Offenbarung Kapitel 14, Vers 13**

**Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die (mir) zurief:**

**»Schreibe: Selig sind die Toten, die im HERRN sterben, von jetzt an! Ja – so spricht der Geist –, sie sollen ausruhen von ihren Mühsalen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.«**

Wir wissen, was Ruhe ist und wollen sie auch genießen.

### **Hebräerbrief Kapitel 4, Verse 10-11**

**10 Denn wer in Seine Ruhe eingegangen ist, der ist damit auch seinerseits zur Ruhe von seinen Werken gelangt, geadeso wie Gott von den Seinigen. 11 So wollen wir also eifrig darauf bedacht sein, in jene Ruhe einzugehen, damit keiner zu Fall kommt und dadurch das gleiche warnende Beispiel des Ungehorsams darbiete.**

Wir werden im Tausendjährigen Friedensreich, im Neuen Himmel und auf der Neuen Erde Jesus Christus zu Seinem Ruhm dienen. Wir wissen, was Arbeit bedeutet, und wir wollen arbeiten. Wir wünschen uns, arbeiten zu können, ohne die plagende Mühe, die jetzt noch durch den Fluch Gottes für diese alte Erde damit verbunden ist. Das wird aber erst in Neu-Jerusalem der Fall sein.

### **Offenbarung Kapitel 22, Vers 3**

**Es wird dort auch nichts mehr vom Bann Getroffenes geben, vielmehr wird der Thron Gottes und des Lammes in ihr (der Stadt Neu-Jerusalem) stehen, und Seine Knechte werden Ihm dienen.**

### **Wie wird unsere Beziehung mit Gott aussehen?**

Der Gedanke, Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen, ist für jeden erschreckend und beinahe schon blasphemisch, der die Lehre des Alten Testaments über die Erhabenheit und die Unzugänglichkeit Gottes versteht.

## **2.Mose Kapitel 33, Verse 18-23**

**18 Als Mose nun bat: »Lass mich doch Deine Herrlichkeit schauen!«, 19 antwortete der HERR: »ICH will all Meine Schönheit vor deinen Augen vorüberziehen lassen und will den Namen des HERRN laut vor dir ausrufen, nämlich dass ICH Gnade erweise, wem ICH eben gnädig bin, und Barmherzigkeit dem erzeige, dessen ICH Mich erbarmen will.« 20 Dann fuhr Er fort: »Mein Angesicht kannst du nicht schauen; denn kein Mensch, der Mich schaut, bleibt am Leben.« 21 Doch der HERR fuhr fort: »Siehe, es ist ein Platz neben Mir: Da magst du dich auf den Felsen stellen! 22 Wenn ICH dann in Meiner Herrlichkeit vorüberziehe, will ICH dich in die Höhlung des Felsens stellen und Meine Hand schirmend über dich halten, bis ICH vorübergezogen bin. 23 Habe ICH dann Meine Hand zurückgezogen, so wirst du Meine Rückseite schauen; Mein Angesicht aber kann nicht geschaut werden.«**

Als Sünder, die wir jetzt noch sind, ist für uns das Schauen in Gottes Angesicht tatsächlich undenkbar.

Allerdings ist den Menschen, die dem HERRN dienen, Folgendes verheißen worden:

### **Offenbarung Kapitel 22, Vers 4**

**„Und (Seine Knechte) werden Sein Angesicht schauen, und Sein Name wird auf ihren Stirnen stehen.“**

Das bedeutet, dass mit uns bis dahin etwas Einschneidendes geschehen sein muss. Das ist nur dann möglich, wenn wir in Jesus Christus vollkommen gerecht geworden sind, unsere Auferstehungsleiber haben und von Sünde unverdorben sind. Erst dann werden wir Gott sehen und mit Ihm zusammenleben können. Das wird allerdings unsere größte Freude sein. Wir werden Ihn nicht nur von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen und bei Ihm leben, sondern wir werden uns wahrscheinlich auch fragen, wie wir jemals gelebt haben, bevor wir Sein Antlitz schauten!

Die alten Theologen sprachen von einer „seligmachenden Schau“ und meinten damit, dass wir überaus glücklich sein werden, wenn wir Gott sehen dürfen.

Der Gott, Der in einem unzugänglichen Licht lebt, wurde durch die Person Jesus Christus sogar berührbar.

### **Johannes Kapitel 1, Vers 14**

**Und das Wort wurde Fleisch und nahm Seine Wohnung unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit Gnade und**

## **Wahrheit erfüllte.**

Die Menschen konnten Jesus Christus sehen und dadurch Gott schauen. Und in **Offbg 22:4** scheint davon die Rede zu sein, dass wir das Antlitz des himmlischen Vaters tatsächlich sehen werden. Das ist aber nur dann möglich, wenn wir vollkommen in Jesus Christus gerecht geworden und unbefleckt von Sünde sind, was nur in der Herrlichkeit unserer Auferstehungsleiber der Fall sein wird. Denn Jesus Christus sagt uns:

### **Matthäus Kapitel 5, Vers 8**

**„Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!“**

In Gottes Augen zu blicken ist das, wonach wir uns schon immer geseht haben: Die Person, die uns geschaffen hat und für die wir gemacht wurden. Und wir werden Ihn an dem Ort sehen, den Er für uns geschaffen hat und für den wir bestimmt sind. Gott zu schauen wird so sein, als würden wir alles zum ersten Mal sehen. Dabei werden wir feststellen, dass dies unsere allergrößte Freude und das eigentliche Leben ist. Jede andere Freude im Himmel wird davon abgeleitet sein und aus dem Brunnen unserer Beziehung mit Gott herausströmen.

Gott zu sehen und zu erkennen bedeutet, uns selbst, alle anderen Menschen und die Ereignisse durch Seine Augen zu betrachten. Wir werden die Ewigkeit damit verbringen:

- Gott anzubeten
- Gott zu erkennen
- Gott zu dienen

Wir werden im Himmel Seine atemberaubende Schönheit in allem und jedem um uns herum sehen.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

